

# Newsletter für unsere Mitglieder

---

*Generalversammlung  
Ladeinfrastruktur im Bau  
Schülergenossenschaft  
3. Evang. Kirchenkreis  
Photovoltaik-Strategie  
Agri-PV  
Intensiver Austausch  
Neuausrichtung Vianova  
Neue Mitglieder  
Ausblick*

---

*Unser Newsletter erscheint unregelmäßig und behandelt aktuelle Themen. Damit wollen wir informieren und unsere Mitglieder teilhaben lassen an unseren Projekten, Erfahrungen, Aktionen und Tätigkeiten. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.*

## Generalversammlung

In diesem Jahr findet die ordentliche Generalversammlung unserer Genossenschaft statt am

28. Juni 2023, um 19.00 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)  
53773 Hennef, Beethovenstr. 21 (Meys Fabrik)

Den Wunsch einiger Mitglieder, die Versammlung vor den Sommerferien stattfinden zu lassen, können wir leider dieses Mal wieder nicht erfüllen. Dies liegt zum einen an den notwendigen Tätigkeiten hinsichtlich der Erstellung des Jahresabschlusses, die Vorstand, Steuerberater und Aufsichtsrat vornehmen müssen. Zudem muss auch der Saal zum Wunschtermin frei sein.

Dadurch, dass wir im letzten Jahr einen starken Mitgliederzuwachs erlebt haben und die Coronabedingungen besser geworden sind, hoffen wir auf zahlreiche Mitglieder.

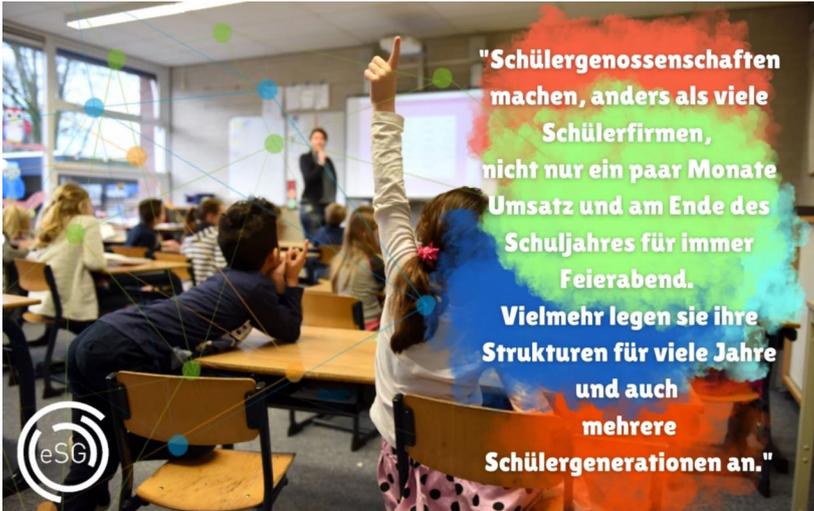
**Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor!**

## Ladeinfrastruktur im Bau

Unsere „Baustellen“ schreiten fleißig voran. Die folgenden Bilder zeigen den Aufbau der Ladesäulen in Sinzig-Bad Bodendorf, Sinzig Kaiserplatz, Remagen Drususplatz und Remagen Schwimmbad (v.l.n.r.). Verbaut wurden Ladesäulen der Fa. Alfen.



## Schülergenossenschaft



Eine Schülergenossenschaft ist ein Schülerfirmen-Modell, bei dem Schülerinnen und Schüler im geschützten Raum der Schule weitestgehend eigenständig ein eigenes Unternehmen gründen und betreiben.

Schülergenossenschaften sind von Schülerinnen eigenverantwortlich geführte Schülerfirmen in der Form einer Genossenschaft. Im Rahmen der Genossenschaft erarbeiten sie eigene Geschäftsideen, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe, schreiben den Businessplan und entwickeln die Satzung ihrer Schülergenossenschaft. Darüber hinaus entwickeln sie Produkte und/oder Dienstleistungen, die sowohl schulintern als auch außerhalb

der Schule vertrieben werden können.

### Kooperation mit Gymnasium Rheinbach

Über unseren Genossenschaftsverband wurde der Kontakt hergestellt. Gesucht wurde eine bereits existierende Genossenschaft, die als „Partner“ das Projekt der Schülergenossenschaft begleitet, bei der Geschäftsentwicklung unterstützt und die genossenschaftlichen Erfahrungen einbringen kann. Genossenschaftsbanken wurden früher vermehrt als Partner geworben, doch die Vielfalt der Energiegenossenschaften, ihre Kreativität und die Nähe der Vorstände zu Mitgliedern und Projekten ist für die jungen Menschen sinnvoller.

### Warum Genossenschaft?

Eine Genossenschaft bietet die Möglichkeit, das eigene Unternehmen aktiv mitzugestalten. Im Gegensatz zu z.B. einer AG oder GmbH werden Entscheidungen nicht von Einzelnen, sondern immer gemeinsam und demokratisch getroffen. Unabhängig von der Menge der Anteilsscheine hat jedes Mitglied das gleiche Mitbestimmungsrecht. One (wo)man – one vote! So kann Demokratie hautnah erlebt werden.

Genossenschaften handeln zudem nach dem **Solidaritätsprinzip**. Anstelle von der Verwirklichung individueller Ziele geht es darum, sich zusammenzutun und zusammen für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten – getreu dem Motto „Was einer allein nicht vermag zu schaffen, das schaffen viele!“.

Das macht Genossenschaften auch in puncto Nachhaltigkeit interessant. Klimaerwärmung, Ressourcenknappheit, aber auch wachsende soziale Spannungen in der Welt haben deutlich gemacht, dass mittel- und langfristig betriebliche Gewinne nur noch mit Methoden des nachhaltigen Wirtschaftens zu erzielen sein werden. Hierfür muss wirtschaftliches Handeln auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten betrachtet werden und eine langfristige Strategie vorhanden sein. In Schülergenossenschaften werden die Konzepte der Genossenschaft und der Nachhaltigkeit zusammengeführt – und Schüler:innen zum zukunftsfähigen Wirtschaften geführt.

### Erste Schritte

Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages über drei Jahre wird Ende April die Gründungsversammlung stattfinden. In ihr werden die wichtigsten Grundlagen für den geplanten Kioskbetrieb gelegt. Erste Erfahrungen haben die Schüler:innen bereits sammeln können. Die Betreuung wird unser Vorstand Thomas Schmitz übernehmen. Er ist Gründungsmitglied und Vorstand der ersten Stunde. Sein Wissen über Genossen-

schaften, die Entwicklung von Geschäftsmodellen und deren Umsetzung wird den Schülern helfen.

Die sonst üblichen Kosten in Höhe von ca. 4.500 € übernimmt unser Genossenschaftsverband.

Den ersten Ausflug nach Windeck haben der Vertrauenslehrer und unser Vorstand bereits jetzt eingeplant: wir besuchen gemeinsam den erst vor Kurzem eröffneten, genossenschaftlich geführten „Tante-Emma-Laden“: das [Dorfzentrum Leuscheid](#).

### 3. Evang. Kirchenkreis



*Gemeinsam für die Energiewende: Norbert Waschk, der das Projekt als Assessor federführend begleitet, und Superintendentin Claudia Müller-Bück.*

Der evangelische Kirchenkreis in Bad Godesberg und der Voreifel treibt die Energiewende voran. Sie hat am 28.02.2023 eine Partnerschaft mit unserer Genossenschaft geschlossen. Alle 13 Kirchengemeinden können mitmachen. Für die Teilnahme an der ersten Projektphase haben sich schon jetzt Gemeinden angemeldet. Weitere werden bis Ende Juni folgen.

Das gemeinsame Ziel: Unter dem Dach dieser Kooperation können alle Kirchen-gemeinden Solarstrom produzieren und so einen sichtbaren Beitrag zur Energiewende leisten. Superintendentin Claudia Müller-Bück und ihr Stellvertreter, Assessor Norbert Waschk, erklärten in ihrer Presseerklärung, dass sie sich damit einem Bündnis anschließen, zu dem bereits die Nachbarkirchenkreise Bonn und An Sieg und Rhein gehören.

„Das Pionierprojekt dient Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung, einem urchristlichen Thema“, erläutert Müller-Bück. „Wir wollen bis 2035 treibhausgasneutral werden und so zur Energiewende beitragen. Solaranlagen auf dem Dach sind da sehr sinnvoll“, ergänzt Norbert Waschk, der das Projekt federführend steuert. Im Februar haben die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Details der Umsetzung erfahren, Fragen stellen können und erste Ideen entwickeln. Gemeinsam mit den Baukirchmeistern der Gemeinden werden dann die Dächer bewertet und klassifiziert.

### Photovoltaik-Strategie

Die Bundesregierung hat ihre Strategie, die Photovoltaik weiter zu entwickeln, am 10.03.2023 in einem 35-seitigem „Strategiepapier“ zusammengefasst. Umgesetzt werden sollen diese Maßnahmen in zwei „Solarpaketen“, die noch im ersten Halbjahr 2023 erwartet werden. Einige dieser Themen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

#### Freiflächenanlagen

- Erleichterungen im Baugesetzbuch
- Klarstellungen in der Baunutzungsverordnung (z.B. für PV-Anlagen in Industrie- und Gewerbegebieten)
- Klarstellung bei „benachteiligten Gebieten“
- Agri-PV-Anlagen stärker nutzen
- Parkplatz-PV
- Schwimmende PV-Anlagen
- Stillgelegte, landwirtschaftliche Flächen

#### Aufdachanlagen

- Grenze der Direktvermarktungspflicht anders gestalten
- Anlagenzusammenfassung bei Dachanlagen lockern
- Gebäude im Außenbereich für Dachvergütung zulassen
- Bürokratieabbau beim Parallelbetrieb von zwei Anlagen auf einem Dach
- Weiterentwicklung zur Vermeidung von Pönalisierungen
- Abstandvorgaben in den Bauordnungen prüfen

- Repowering zulassen
- Wechselrichter verbräuche von Volleinspeiseanlagen bürokratiearm abrechnen
- Wechselwirkungen von Denkmalschutz und PV-Ausbau lösen

#### Garten-PV

- Anlagen bis 20 kWp zulassen

#### Mieterstrom

- Gemeinschaftliche Versorgung innerhalb eines Gebäudes
- Entbürokratisierung und Weiterentwicklung des bestehenden Mieterstrommodells
- Finanzielle Mieterbeteiligung („Stadtstrom“)
- Regelung für die Abrechnung von PV-Strom zur Wärme-/Warmwasserbereitung im Rahmen der Betriebskostenabrechnung

#### Balkonkraftwerke

- Meldepflichten vereinfachen
- Schuko-Stecker als „Energiesteckvorrichtung“ zulassen
- Aufnahme in den Katalog „privilegierter Maßnahmen“ im WEG sowie BGB
- Schwelle auf 800 W erhöhen
- Rückwärtsdrehende Zähler vorübergehend dulden

#### Netzanschlüsse

- Duldungspflicht für Anschlussleitungen von Freiflächenanlagen
- Frist für Zählertausch verkürzen
- Anlagenzertifizierung beschleunigen und vereinfachen
- Netzanschluss durch vereinfachtes Verfahren für kleine Anlagen beschleunigen
- Vereinfachte Anmeldung von kleinen Anlagen im Marktstammdatenregister oder beim Netzbetreiber

#### Akzeptanz stärken

- Erweiterung der Fachagentur Wind an Land um das Thema Photovoltaik
- Förderprogramm „Bürgerenergiegesellschaften“ auf Photovoltaik erweitern
- Bürokratie und Hemmnisse für Bürgerenergie abbauen

#### Energie- und Steuerrecht

- Verlust der Gemeinnützigkeit von Körperschaften ausschließen
- Pflicht zur Umsatzsteuer-Jahreserklärung für PV-Kleinunternehmen aufheben
- Gewerbesteuerliche „Infizierung“ der Vermietungseinkünfte verhindern
- Ungleichbehandlung bei der stromsteuerrechtlichen Anlagen-Verklammerung auflösen
- Zuordnung von Freiflächen zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen ermöglichen
- Anlagenbetreiber ohne zu versteuernde Strommengen von Anmelde-, Anzeige- und Meldepflichten befreien
- Wohn-Riester auf PV-Installation, Wärmepumpen-Einsatz sowie energetische Sanierung ausweiten.

Darüber hinaus sind noch Maßnahmen bei der Sicherung von Lieferketten, dem Abbau des Fachkräftemangels sowie der Entwicklung der Technologien geplant. Wer die geplanten Maßnahmen selbst nachlesen möchte, findet hier die Quelle: [Link](#)

## Agri-PV

Am 13. März 2023 fand die zweite Veranstaltung zur Agri-Photovoltaik statt. Auf Einladung der Gemeinden Much, Ruppichterath und Windeck sowie der Stadt Lohmar sind erneut rund 80 Bürger:innen, Grundstückseigentümer:innen und Landwirte zur Veranstaltung rund um die Agri-Photovoltaik zur Lebensgemeinschaft Eichhof GmbH nach Much gekommen.



Das ist bereits die zweite Veranstaltung, die Dr. Dirk Schulz, Klimaschutzmanager in den Kommunen, innerhalb von zwei Monaten organisiert hat. Jedes Mal das gleich hohe Interesse in den ländlichen Kommunen. Er hat mit den Veranstaltungen den Nerv der Zeit getroffen.

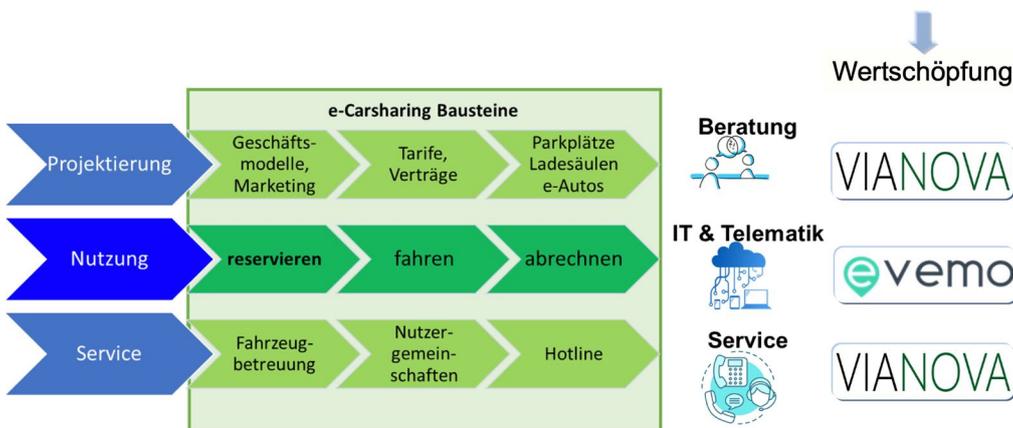
Dr. Matthias Meier-Grüll (Forschungszentrum Jülich) konnte in einer sehr spannenden und ausführlichen Erläuterung die aktuellen Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet darstellen. Zudem erfuhren die Zuhörer durch unseren Vorstand Thomas Schmitz etwas über Arbeit einer Energie-genossenschaft, unsere deutschland- und europaweite Vernetzung sowie die aktuellen Pläne aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (Strategiepapier Photovoltaik).

Spannende Gespräche konnten nach der Veranstaltung vom Vorstand geführt werden .... der Zug ist in Bewegung gekommen und nimmt langsam Fahrt auf.

## Intensiver Austausch

Die Vorstände Thomas Schmitz und Dietmar Hansen haben im Februar und März intensive Gespräche mit den Nachbargenossenschaften Pro Regionale eG und der Eifel Energiegenossenschaft eG (eegon) geführt, die bereits mehr Erfahrung mit großen Solar- und Windparks haben. Ihr Ziel war es, von den Vorständen zu lernen, Fehler zu vermeiden und die richtige Strategie für unsere Genossenschaft zu finden. Beide Genossenschaften beschäftigen bereits eigenes Personal, um die Projekte zu entwickeln oder Mitglieder zu verwalten. In einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch wurde auch die zukünftige Zusammenarbeit oder die Beteiligung an Projekten besprochen. Ein intensiver Austausch, der insbesondere mit den Eifeler Kollegen fortgesetzt werden soll.

## Neuausrichtung Vianova eG



Neben der Bürgerwerke eG, die unseren Strom für uns handelt, gibt es noch die in Mainz ansässige Dachgenossenschaft Vianova eG, die dafür sorgt, dass „Mobilität in Gemeinschaft“ gut funktioniert. Sie hat das Abrechnungssystem für das Carsharing und die Geschäftsmodelle für die Genossenschaften entwickelt. Sie hilft Gemeinschaften dabei, Mobilität

umsetzbar zu gestalten. Waren es früher nur genossenschaftliche Carsharingsautos, finden sich heute neben Lastenrädern und Fahrrädern auch vielfältige Carsharinganbieter (Regio.Mobil, Kommunen, Stadtwerke, etc.), die die Dienste der Vianova nutzen. Nach nur zwei Jahren hat das Start-Up bereits über 300 Fahrzeuge auf seiner Plattform.

Auch als genossenschaftliches Start-Up muss man manchmal reflektieren und überlegen, ob die Strategie noch optimal ist oder ob Anpassungen notwendig sind. Dies hat der Vorstand der Vianova eG im Sommer 2022 gemacht und fest-gestellt, dass viele Tätigkeiten im Zusammenspiel mit den ebenfalls hoch motivierten Software-Entwicklern der Reboot Mobility GmbH (evemo) doppelt ausgeführt werden – auf beiden Seiten. In mehreren Workshops hat man gemeinsam an einer Strategie gearbeitet, um einerseits die Zusammenarbeit noch weiter zu verbessern, andererseits die organisatorischen Aufgaben zu verschlanken.

Dies ist ihnen gelungen: mit Beginn des 1. Januar 2023 können beide Unternehmen noch effizienter mit den Themen umgehen und haben mehr Zeit für die Entwicklung der Geschäftsprozesse, den Dienst am Kunden und die Neuaufnahme weiterer Sharingbetreiber. In einer außerordentlichen Generalversammlung am 24.03.2023 wurden die Mitglieder über die neue strategische Ausrichtung informiert. Unser Vorstand Thomas Schmitz hat als Aufsichtsratsvorsitzender diese Sitzung geleitet. Die Präsentation war so überzeugend, dass die Mitglieder dem Prozess zugestimmt haben. Damit ist der Weg zu einem schnelleren und effizienteren Wachstum frei.

Was viele nicht wissen: das Angebot der Vianova übersteigt in der Vielfalt die der übrigen Carsharinganbieter am Markt. Durch die Software sind die beiden Unternehmen Vianova eG und Reboot Mobility GmbH viel flexibler, um die kommende Mobilitätsvielfalt besser abbilden zu können. Dies schlägt sich zunehmend auch in Forschungsaufträgen nieder, an denen die Unternehmen beteiligt sind. Bereits jetzt haben sie es geschafft, eine große Region mit rund 75 Carsharingfahrzeugen vom größten Carsharinganbieter Deutschlands zu übernehmen. Link: [Zeo Carsharing](#)

## Neue Mitglieder

Wir haben (wieder) neue Mitglieder in unserer Genossenschaft aufgenommen und sie gleich gefragt, was sie motiviert, bei uns Mitglied zu werden. Die Antworten waren nicht nur spannend, sondern zum Teil auch sehr umfangreich:

*„...Mein Mann und ich haben im Sommer letzten Jahres unser Haus in Windeck Werfen kaufen können. Im Vorfeld ist schon beim groben Scannen der Umgebung über G.Maps ein Hinweis auf das Carsharing-Angebot im Ort aufgefallen. Mega! Wir haben vorher in Köln Porz gewohnt. Da war außer zuletzt etwas Cambio nichts möglich in diesem Bereich...“*

*„...Im General Anzeiger ist mir dann, wie gesagt, ein Artikel aufgefallen, in dem Ihre BürgerEnergie Genossenschaft auftauchte. Ich habe daraufhin auf Ihren Internet Seiten geblättert und festgestellt, dass Sie eine Menge von den modernen Techniken bereits realisiert haben. Das finde ich sehr bewundernswert, hilfreich und einer Unterstützung wert.*

*Zugleich bewundere ich auch die Kompetenz, die ich dahinter vermute. Es ist genau genommen auch etwas Hoffnung bei mir aufgekeimt, dass ich Ihnen irgendwie über die Schulter schauen könnte, um selbst auch an Kompetenz auf diesem für mich sehr verwirrenden Gebiet gewinnen könnte...“*

*„...Meine Motivation speist sich primär aus zweierlei Quellen:*

*Erstens möchte ich einen unmittelbaren Beitrag zur Energiewende leisten. Daher möchte ich eine Initiative unterstützen, die diese in größerem Stil effektiv voranbringt. Gleichzeitig ist es mir wichtig, unmittelbar zu sehen, was bewirkt wird.*

*Zweitens möchte ich nachhaltig Geld anlegen. ...*

*Gerne würde ich mich auch in der regionalen Gruppe in Bonn einbringen. Für Kontakt-informationen wäre ich dankbar...“*

*Im Februar und März 2023 wurden folgende Mitglieder von uns aufgenommen (in alphabetischer Reihenfolge): Thomas Blum (Neunkirchen-Seelscheid), Hans-Walter Dörr (Königswinter), Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin (Bonn), Hans-Eckard und Maria Golberg (Alfter), Ferdinand Greiten (Finnentrop), Heinz Kurtenbach (Much), Hendrik Klein (Windeck), Anna, Florian und Jonas Lenz (Bonn), Stephan Mattejat (Bonn), Alexander, Benedikt, Christian und Christopher Rüther (Rheinbach), Andreas Schmitz (Wachtberg), Frizzi Schneider (Windeck), Angelika Weihermüller (Bonn).*

## Termine

23. April 2023, 13.00 – 18.00 Uhr  
53783 Eitorf, Zentrum - Eitorfer Frühling

27. April 2023, 16.00 Uhr - Einweihung des Carsharing-Standortes  
53721 Siegburg, Steinbahn/Ecke Am Heckershof

28. Juni 2023, 19.00 Uhr - Generalversammlung  
53773 Hennef, Beethovenstr. 21 (Meys Fabrik)

## Ausblick

Im nächsten Newsletter werden wir Sie über weitere interessante Themen informieren.

Fotos: eCB Kreis Ahrweiler,  
Genossenschaftsverband-Verband  
der Regionen eV, Uta Garbisch,  
Matthias Meier-Grüll

Grafik: Vianova eG

V.i.S.d.P.:  
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG  
Mühlengrabenstr. 30  
53721 Siegburg  
vorstand@be-rhein-sieg.de

Thomas Schmitz  
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Hansen  
Vorstand Finanzen/Vertrieb

Christian Holz  
Vorstand Technik

Silke Merz  
Vorständin Technik